

Für unsere Familien

Das Sonntagsevangelium – Joh 1,1-18

Ein Gedicht, dass Gott die Welt erschaffen hat.



Als Jesus geboren war, freuten sich viele Menschen. Die Menschen haben gesungen und gebetet. Ein Mann hat ein Gedicht geschrieben. Das Gedicht ist schwer zu verstehen. Aber es ist ein schönes Gedicht. Es ist ein Weihnachtsgedicht. Das Gedicht steht in der Bibel. So geht das Gedicht: Gott hat die Welt erschaffen. Wie hat Gott die Welt erschaffen? Gott hat die Welt mit seinem Wort erschaffen. Gott hat gesprochen: Die Erde und der Himmel sollen werden. Da war die Welt erschaffen. Das Wort von Gott hat alles erschaffen. Weil Gott gesprochen hat. Ohne das Wort von Gott ist überhaupt nichts erschaffen. Das Wort von Gott war von Anfang an da. Gott ist selber das Wort. Das Wort von Gott macht alles lebendig. Das Wort von Gott ist das Leben. Das Wort von Gott macht alles hell. Das Wort von Gott ist das Licht. Gott hat die ganze Welt erschaffen. Die ganze Welt gehört Gott. Alle Menschen gehören zu Gott. Und Gott gehört zu den Menschen. Gott wohnt bei den Menschen. Gott schickte Johannes in die Welt. Johannes sollte den Menschen erzählen: Gott hat die Welt erschaffen. Die ganze Welt gehört Gott. Die Menschen gehören zu Gott. Gott hat die Menschen lieb. Viele Menschen haben Johannes ausgelacht. Die Menschen wollten Johannes nicht glauben. Gott hat Jesus geschickt. Jesus kommt von Gott. Jesus bringt das Licht in die Welt. Jesus ist selber das Licht. Viele Menschen wollten das Licht nicht sehen. Viele Menschen wollten Jesus nicht glauben. Aber: Viele Menschen glauben Jesus trotzdem. Diese Menschen sind froh in ihrem Herzen. Diese Menschen sind glücklich. Diese Menschen wissen: Gott hat uns lieb von Anfang an. Immer. Das ist die Wahrheit.